

Großer Sport bei der Pfalzpokalendrunde

von Heinz Lambert

Der 1.TTC Pirmasens bei den Damen und die TSG Kaiserslautern II bei den Herren haben sich bei der Endrunde in Haßloch die Verbandspokale des PTTV in den Wettbewerben der Pfalzligen gesichert.

Die Pirmasenserinnen, Tabellendritter der 1. Pfalzliga, besiegten den Meister TTV 04 Edenkoben in einem hochdramatischen Endspiel mit 4:3.

Im nicht minder spannenden Herrenfinale setzte sich das Meisterteam aus Kaiserslautern gegen „Vize“ Albersweiler mit 4:2 durch.

Fast alle Spiele waren von großem Kampfgeist, aber auch von hoher spielerischer Qualität geprägt, kurzum es wurde wirklich großer Sport geboten.

Damen

Pfalzligen



Der 1.TTC Pirmasens mit (v.l.) Stefanie Hess, Monika Kiefer, Bettina Schmidt und Selina Weber

Das Team aus der Schuhstadt erreichte kampflos das Finale, da die TSG Kaiserslautern ihre Teilnahme wegen Spielerinnenmangel kurzfristig absagte und der 1.TTC das Freilos für die Vorschussrunde zog.

Im Endspiel brachte Monika Kiefer ihre Mannschaft mit einem souveränen 3:0-Sieg gegen Melina Müller in Führung. Stefanie Hess glied gegen Kristina Heine einen 0:2-Satzrückstand aus, zog aber dann doch den Kürzeren. Bettina Schmidt sorgte mit einem letztlich sicheren 3:1 über Stephanie Lintz für das 2:1.

Das Doppel bildeten Monika Kiefer und die junge Selina Weber. Nach knapp verlorenem erstem Satz mussten sie sich in der Folge dem Duo Heine/Lintz doch etwas deutlicher geschlagen geben und es stand 2:2.

Die Partie zwischen Kiefer und Heine hätte selbst Krimialtmeister Alfred Hitchcock nicht besser inszenieren können. 17:15, für Kiefer dann 7:11 und 11:13 aus Sicht der 35-jährigen, Ausgleich mit 11:7 und als Highlight ein 12:10 im fünften Satz.

Bettina Schmidt wurde dann von Melina Müller mit 0:3 düpiert, so dass die Entscheidung das Match zwischen Stefanie Hess und Stephanie Lintz bringen musste. Hess begann gut, gewann den ersten Satz mit, doch Lintz konterte mit 9:11 und gar 4:11 und führte im vierten Durchgang schon mit 8:5. Doch Hess kämpfte und schlug mit sechs Punkten in Serie zurück.

Also Showdown im fünften. Wieder Führung Lintz, dann knappe Führung Hess und wieder der Ausgleich, 9:9. Dann für Hess die Befreiung mit zwei Punkten hintereinander und dem vielumjubelten Sieg.

Es war eines jener Spiele, wo man sich hinterher fragt warum es kein Unentschieden gibt. Aber gerade im Pokal muss es eben einen Gewinner geben.

Obwohl ohne ihre Spitzenspielerinnen Elena Stock und Carolin Bollinger angetreten, die schon im Vorfeld wegen ihrer am Abend zuvor anstehenden Abiturfeier und deren möglicher Folgen auf eine Teilnahme verzichtet hatten, verlangte der TTV den als Favorit ins Endspiel gegangenen Westpfälzerinnen alles ab.

Im Halbfinale hatte sich Edenkoben ebenfalls nach einem wahren Krimi gegen den Ligakonkurrenten ASV Birkenheide mit 4:3 behauptet.

Bezirksligen/-klassen



Der TTC Herxheim II, Pokalsieger des Bezirks Vorderpfalz Süd besiegte im Finale der Bezirksligen und -klassen den Vertreter des Bezirks Vorderpfalz Nord, TTF Großniedesheim, souverän mit 4:0.

Anne Hesselschwerdt, Julia Herzenstiel und Carolin Christ legten in den Einzel ein 3:0 vor, ehe das Doppel Herzenstiel/ Hesselschwerdt alles klar machte.

Die Pokalsiegerinnen des TTC Herxheim II.

V. l.: Julia Herzenstiel, Carolin Christ und Anne Hesselschwerdt

Im Halbfinale gewann Herxheim Dank der Punkte von Hesselschwerdt (2), Herzenstiel und Christ (je 1) mit 4:2 gegen den TTC Mittelbach (Westpfalz Süd).

Großniedesheim war kampfflos ins Endspiel gelangt, da der ASV Höringen seine Teilnahme wegen Spielerinnenmangel absagte.

Die Siegerinnen widmeten den Erfolg ihrer Spitzenspielerinnen Christine Simoleit, die nach einem in der letzten Woche erlittenen schweren Verkehrsunfall noch im Krankenhaus liegt, aber sich glücklicherweise auf dem Weg der Besserung befindet.

Ein Autofahrer hatte ihr beim Ausparken die Vorfahrt genommen, worauf sie mit ihrem Motorroller stürzte.

Herren

Pfalzligen



***Das junge Team der TSG Kaiserslautern II. v.l.:
Nico Köhler, Felix Köhler Lasse Becker
und Christopher Enders***

Die Lauterer, jüngstes Team im Wettbewerb, hatten zweimal Schwerstarbeit zu verrichten. Im Halbfinale wartete der vermeintliche Außenseiter TTV 04 Edenkoben, Tabellenachter der 1. Pfalzliga.

Es begann gut für die TSG, konnte Christopher Enders doch den gegnerischen Spitzenspieler Hakan Yozgat, vor allem in der Deutlichkeit überraschend, mit 3:0 Sätzen besiegen.

Nicht unbedingt eingeplant dann die ebenso glatte Niederlage von Lasse

Becker gegen Tim Kröger.

Dann konnte Felix Köhler eine 2:1-Satzführung gegen Fabian Messemer leider nicht in einen Sieg ummünzen.

Das Doppel Becker/Enders bügelte diesen Lapsus aber mit einem hervorragend herausgespielten 3:0-Erfolg gegen Messemer/Yozgat postwendend aus.

Nachdem Becker dann gegen Yozgat auch sein zweites Einzel verlor stand der Favorit vor dem Aus. Doch Enders kämpfte Messemer in fünf Sätzen nieder.

Nun schlug die Stunde des 13-jährigen Felix Köhler. Nachdem er gegen Kröger den dritten Satz nach hoher Führung noch abgegeben hatte, war er schon etwas geknickt. Dann aber ging er den vierten Durchgang hochkonzentriert an, schaffte eine schnelle Führung, die er bis hin zum 11:5 ausbaute. Im entscheidenden Durchgang agierte er dann wie entfesselt, zog auf 8:1 davon und ließ Kröger nicht mehr den Hauch einer Chance. Das 11:3 bedeutete den Finaleinzug.

Im Endspiel gingen die Lauterer gegen den Ligazweiten TTV Albersweiler mit 2:0 in Führung. Enders hatte den Abwehrspezialisten Detlef Gäßler jederzeit im Griff und gewann sicher mit 3:0.

Stark Becker, der sich für seine Niederlagen im Halbfinale rehabilitieren wollte. Dies gelang mit dem 3:1 gegen den mehrfachen Pfalzmeister Dirk Keller eindrucksvoll. Eine für die Zuschauer begeisternde Partie zeigten Felix Köhler und Peter Schäffer. Topspin-Ralleys vom allerfeinsten rissen zu Begeisterungstürmen hin. Trotz einer wirklich guten Leistung zog der Youngster mit 1:3 den Kürzeren

Chancenlos blieb das Doppel Becker/Enders gegen die Pfalzmeister Keller/Schäffer.

Becker gelang es dann Gäßler gut unter Druck zu setzen und mit kraftvollen Schmetterbällen immer wieder zum Erfolg zu kommen. Lohn war ein 3:1-Sieg.

Einen Krimi a la Hitchcock boten Schäffer und Enders. Zweimal Satzführung für den Südpfälzer, wobei Enders im dritten Durchgang mehrere Satzbälle nicht nutzen konnte.

Der Blick in den Abgrund aus Enders Sicht dann beim 8:10 im vierten Set. Doch er machte vier Punkte in Serie und rettete sich in den fünften Satz. Auch hier Hochspannung bis zum Schluss, ehe der Lauterer mit einem wunderbaren Tospin das 11:9 markierte und sein Team zum Pokalsieg führte.

Leider zog mit dem 1.TTC Oppau auch bei den Herren eine Mannschaft zurück, so dass Albersweiler ohne Spiel ins Finale einzog.

Bezirksligen/-klassen



Die Herren des TTC Oggersheim feigten im Finale der Bezirksligen und -klassen den Pokalsieger und Meister der Bezirksliga Vorderpfalz Süd, TTC Herxheim, mit 4:0 vom Tisch.

Kevin Rief brachte sein Team in einem Fünfsatzmatch gegen die gegnerische Nummer eins, Jürgen Speth, mit 1:0 in Führung, die Vjaceslavs Levkovskis gegen Rouven Christmann mit mit einem durchaus

überraschenden Viersatzerfolg auf 2:0 ausbaute.

Da wollte Thomas Pilz nicht nachstehen. Er bezwang Rolf Malthaner ebenfalls mit 3:1. Das Duo Pilz/Rief war bei einer 2:0-Satzführung schon so gut wie durch, doch Christmann/Speth schafften den Satzausgleich. Die Oggersheimer blieben aber ganz ruhig und deklassierten ihre Gegner im letzten Durchgang mit 11:2.

Das Triple aus Bezirksmeisterschaft, Bezirks- und Pfalzpokalsieg war geschafft. Im Halbfinale ließ Oggersheim der VT Zweibrücken (Westpfalz Süd) beim 4:0 ebenfalls keine Chance. Herxheim hatte den ASV Höringen (Westpfalz Nord) mit 4:2 ausgeschaltet.

Kreisligen

In herausragender Form präsentierte sich das Herrentrio des TV Offenbach II (Vorderpfalz Süd) bei den Kreisligisten.

Einem ungefährdeten 4:0 im Halbfinale gegen den Vorderpfalz Nord-Vertreter TV Ellerstadt ließen Thomas Steinert, Dieter Ruf und Patrick Kogler einen 4:1-Finalerfolg gegen den Pokalsieger Westpfalz Nord, TTV Erzenhausen folgen.



Erzenhausen sicherte sich die Finalteilnahme durch einen 4:2-Erfolg gegen den Cupgewinner Westpfalz Süd, die SG Waldfischbach III.

Der TV Offenbach II mit (v. l.) Thomas Steinert, Patrick Kogler und Dieter Ruf.

Kreisklassen



Der 1.TTC Altrip II mit (v. l.) Bernhard Weber, Reinhold Krizek und Matthias Hulik

Der 1.TTC Altrip III, Pokalgewinner Vorderpfalz Nord, setzte sich im Wettbewerb der Kreisklassen gegen den Sieger des Bezirks Westpfalz Süd, den TTC Fischbach II, nach hartem Kampf mit 4:3 durch.

Thorsten Rickel sorgte für das 1:0, doch Matthias Hulik musste sich geschlagen geben. Reinhold Krizek brachte sein Team erneut in Front, aber das Doppel, Hulik/Rickel nahm den Ausgleich hin.

Rickel gewann auch sein zweites Einzelmatch, doch Krizek zog den Kürzeren. So kam alles auf Hulik an, der

sich am Ende souverän behauptete und seinem Team den Sieg bescherte.

In der Vorschlusrunde gewann der 1.TTC gegen den TV Waldmohr II (Westpfalz Nord) mit 4:1. Hier kam im Einzel anstelle von Matthias Hulik Bernhard Weber zum Einsatz. Der TTC Fischbach hatte dem TV Wörth II (Vorderpfalz Süd) bei seinem 4:1-Erfolg kaum eine Chance gelassen.

Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Pokalsieger, mit Ausnahme des Titelträgers der Herren-Kreisklassen, dürfen nun zu den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen nach Fröndenberg an der Ruhr in Nordrhein-Westfalen reisen.

Hier werden vom 25. bis 28. Mai die nationalen Titelträger ermittelt. Für die Sieger in den Kreisklassen gibt es bis dato leider keine nationalen Pokalmeisterschaften.

Der Ausrichter

Ein großes Dankeschön gebührt der TSG Haßloch, die nach der Absage aus dem Bezirks Westpfalz Nord, der eigentlich für die Bereitstellung einer Halle zur sorgen gehabt hätte, kurzfristig die Ausrichtung des Wettbewerbs übernahm. Bei Leibe keine Selbstverständlichkeit, da ja immerhin 12 Tische nebst Zählgeräten benötigt werden.

Dass Frank Schuster und sein junges Team dann noch wohlschmeckende Würste, belegte Brötchen, leckere selbstgebackene Kuchen und beste Getränke offerierten erfreute Aktive wie Zuschauer gleichermaßen.

Meine Meinung (von Heinz Lambert)

Ist der Pokal nichts mehr wert?

Gleich drei Absagen qualifizierter Mannschaften überschatteten die Endrunde. Gerade dass in den höchsten Wettbewerben sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren ein Team nicht antrat, hinterließ einen bitteren Beigeschmack. Es gibt sicherlich immer Gründe warum ein Team einmal nicht antreten kann, das dies dann aber ausgerechnet bei der Endrunde des Pfalzpokals passiert, ist schon sehr unerfreulich.

Ich meine, dass es mitunter vielleicht auch etwas am wirklichen Wollen fehlt. Natürlich ist es nicht schön, wenn man mit Ersatz oder vielleicht sogar nur mit zwei Spielerinnen oder Spielern antreten muss, aber schon alleine der Respekt vor den anderen Mannschaften, gebietet es auch die letzte Möglichkeit auszuschöpfen und ein Mitmachen zu realisieren.

Im Wettbewerb der Jugend eine Woche zuvor hat ein Team mit zwei Spielern agiert. Warum geht das dort und nicht bei den Erwachsenen?

Dass die vermeintlichen Halbfinalgegner ob der Absagen kampflos ins Finale einzogen und sich deshalb überschwänglich gefreut hätten, kann man wirklich nicht behaupten. Sie hatten sich den sportlichen Wettkampf gewünscht.

Auch der Vizepräsident Sport des PTTV, Peter Baumann, machte aus seinem Unmut über die Absagen keinen Hehl und erntete für seine kritischen Anmerkungen großen Beifall der teilnehmenden Aktiven.

Die in der Überschrift gestellte Frage, stellt sich meines Erachtens schon deshalb, weil ja auch in den Runden zuvor zahlreiche Spiele wegen Nichtantreten gar nicht erst ausgetragen wurden.

Der PTTV gestattet seinen Mannschaften sich selbst zu entscheiden, ob sie am Pokalwettbewerb teilnehmen wollen. Eine aus meiner persönlichen Sicht alles andere als glückliche Tatsache. Ich bin der Meinung, dass es für einen offiziellen Wettbewerb des Verbandes eine Teilnahmepflicht geben muss.

Wenn es aber schon die Freiwilligkeit gibt, dann bitteschön heißt das aber auch, das im Falle einer Meldung für den Wettbewerb aus der Freiwilligkeit eine Teilnahmepflicht wird!

Die Ergebnisse in der Übersicht

PTTV-Pokalendrunde der Damen und Herren in Haßloch

Damen

Pfalzligen

Halbfinale: TTV 04 Edenkoben – ASV Birkenheide 4:3, 1.TTC Pirmasens – Freilos, da TSG Kaiserslautern II nicht antrat,

Finale: 1.TTC Pirmasens – TTV 04 Edenkoben 4:3,
Monika Kiefer, Bettina Schmidt, Stefanie Hess, Selina Weber

Bezirksligen und -klassen

Halbfinale: TTC Herxheim II – TTC Mittelbach 4:2, TTF Großniedesheim – Freilos, da der ASV Höringen nicht antrat,

Finale: TTC Herxheim II – TTF Großniedesheim 4:0
Siegermannschaft: Julia Herzenstiel, Anne Hesselschwerdt, Carolin Christ

Herren

Pfalzligen

Halbfinale: TSG Kaiserslautern II – TTV 04 Edenkoben 4:3, TTV Albersweiler – Freilos, da der 1.TTC Oppau nicht antrat,

Finale: TSG Kaiserslautern II – TTV Albersweiler 4:2,
Siegermannschaft: Lasse Becker, Christopher Enders, Felix Köhler

Bezirksligen und -klassen

Halbfinale: TTC Oggersheim – VT Zweibrücken 4:0, TTC Herxheim – ASV Höringen 4:2,

Finale: TTC Oggersheim TTC Herxheim 4:0,
Siegermannschaft: Vjaceslavs Levkovskis, Kevin Rief, Thomas Pilz

Kreisligen

Halbfinale: TV Offenbach II – TV Ellerstadt 4:0, TTV Erzenhausen – SG Waldfischbach III 4:2,

Finale: TV Offenbach II – TTV Erzenhausen 4:1,
Siegermannschaft: Tomas Steinert, Dieter Ruf, Patrik Kogler

Kreisklassen

Halbfinale: TTC Fischbach II – TV Wörth III 4:1, 1.TTC Altrip III – TV Waldmohr II 4:1,

Finale: 1.TTC Altrip – TTC Fischbach II 4:3.
Siegermannschaft: Thorsten Rickel, Matthias Hulik, Reinhold Krizek, Bernhard Weber